Pikieren

Beitrag von „hippocampus“ vom 20. Januar 2019, 18:43

Liebe Stachelfreunde!

Nachdem meine Sämlinge dank der vielen hilfreichen Tips im Forum fröhlich spriessen würde ich gerne von Euch wissen mit welcher Pikiertechnik Ihr erfolgreich seid.
Die Frage zielt nicht auf den Zeitpunkt sondern wirklich aufs handwerkliche, welche Hilfsmittel Ihr benutzt etc.
Würde mich sehr über Eure Antworten freuen

Beitrag von „Hutkaktus“ vom 20. Januar 2019, 18:55

Hallo Jutta!

Ich nehme zum Pikieren einen dünnen umfunktionierten Schulmalpinsel.Die Borsten habe ich abgemacht gehe damit unter die Pflänzchen, vereinzele sie, bohre mir ein Loch ins Substrat und setze sie hinein. Damit habe ich sehr gute Erfahrung gemacht.

Beitrag von „hippocampus“ vom 20. Januar 2019, 19:20

Super Idee Jürgen! Danke vielmals!

Beitrag von „Hutkaktus“ vom 20. Januar 2019, 19:23

Manchmal sind die durch Zufall entstandenen Hilfsmittel die besten.

Beitrag von „Marcello“ vom 20. Januar 2019, 20:24

Jürgen,
noch eine Frage bezüglich pikieren. Wenn man pikiert, ist es ja in trockenes Substrat, oder? Wie funktioniert es dann mit Bims als Substrat, wenn man ein Loch ins Substrat macht, fällt es doch wieder zu? Ich pikiere noch immer in Substrat mit meistens Erde, aber bin interessiert wenn ich pikieren will in Bims oder Mischung mit meistens Bims.
Gr Marc

Beitrag von „muddyliz“ vom 20. Januar 2019, 20:26

Ich benutze Pikierschablonen: https://esp-kakteen.hpage.de/a.../die-pikierschablone.html

---

Beitrag von „Hutkaktus“ vom 20. Januar 2019, 20:28

Bei feinem mineralischen Substrat fällt es nicht so leicht zusammen. Ich befeuchte es vor dem Pikieren etwas. Sitz dann alles wird richtig gegossen.

Beitrag von „Hardy“ vom 20. Januar 2019, 20:28

Es gibt ja viele Gründe warum man pikiert. So geschehen in diesem Monat bei mir.
Im Dezember einige Samen ausgesät. Die Sämlinge waren gerade mal 2 Wochen alt da zeigte das Substrat Algenbildung und nach 3 Wochen könnte ich gerade mal pro Portion 8 bis 9 Sämlinge retten. Ich musste sie also notpikieren. Sie hatten gerade mal eine Flusenreihe gebildet und waren mal 1,5mm groß . Ich also neues Substrat gekauft und alle Mini -Sämlinge

umgesetzt.
Die Sämlinge hatten gerade mal eine bis max 2 kleine Wurzeln gebildet. Ich reinigte diese, weil auch sehr veralgt, mit einem kleinen Pinsel. Die Löcher im neuen Substrat bohrte ich mit einem Pikierstab. 6 Töpfchen a 8-9 Mini - Sämlinge habe ich so umpikiert. Ein Topf ist schlecht und die Sämlinge sind nicht angewachsen. Alle anderen sehen gut aus und wachsen. Das neue Substrat hat mich auch überzeugt.
Fazit.. lass dir was einfallen, ich glaube, welches Hilfsmittel du auch benutzt, es muss sauber sein und man muss es einfach machen, das Pikieren. Du machst das schon.
Im Normalfall pikiere ich wenn sie ca. 1-2cm groß sind .

Beitrag von „Stachelbär“ vom 20. Januar 2019, 20:50

Hallo Jürgen!

Ich zerteile die Sämlinge und überlege mir wieviele ich davon pikieren möchte.
Dazu lege ich alle Sämlinge einer Kreuzung mit dem Aussaatschild in eine flache Schale.
Dann fülle ich die ausgesuchte Pikierschale mit normalem Haussubstrat bis 1cm unterhalb der künftigen Oberfläche. Dann kommt noch 1cm gesiebtes Haussubstrat drauf und fertig.
Auf das Substrat lege ich ein vorberteitetes Punktschweißgitter.
Dann besprühe ich das Substrat leicht damit die Oberfläche stabil bleibt.
Mit einem lackierten Pinselende steche ich die Löcher vor.
Die Sämlinge nehme ich mit einer an der Spitze gebogenen Pinzette bei den Wurzeln und stecke sie ins Substrat.
Dann wird das Gitter vorsichtig entfernt und die pikierte Schale ist fertig.
Die feinen Wurzeln finden im feinen Substrat schnell Halt. Man muss nur am Anfang vorsichtig sein beim Gießen.

Gruß,

Beitrag von „Marcello“ vom 20. Januar 2019, 21:17

Schönen Dank für die viele Tipps zum pikieren!

Gr Marc

Beitrag von „hippocampus“ vom 21. Januar 2019, 18:16

Auch von mir ganz lieben Dank für die hilfreichen Antworten in die Runde!!!

Aller Anfang ist schwer und für mich war es schon ein kleines Wunder, daß die Aussaat so problemlos geklappt hat, wäre schade, wenn ich beim Pikieren zuviel murkse...

Liebe Grüße an alle "hilfreichen Helfer"

Jutta

Beitrag von „meinemoppe“ vom 21. Januar 2019, 19:16

Ich pikiere meine immer wenn sie so ca 1cm im Durchmesser sind .
Jeder Sämling bekommt dann von mir einen einzelnen Topf mit 3cm Durchmesser .
Als Substrat benutze ich Bims und Floragard TKS1 2:1 (Tip von Andreas Schoger Diller)
Das Substrat wird etwas angefeuchtet , damit ich mit dem Pikierstab ein schönes Loch bekomme und es nicht wieder zufällt .
Der Sämling bleibt dann so lange im 3er Topf bis er ca 3-4cm hat .
Dann kommt er bei mir in einen 5er Topf .
Da er einzeln wächst , bildet sich ein Wurzelballen mit dem Sustrat . Beim umtopfen werden die Wurzeln nicht mehr zerstört .
Ab dem 5er Topf bekommen Sie dann von mir ihre Kreuzungsnummern..

Gruß Jürgen

Beitrag von „danmar“ vom 24. Januar 2019, 09:47

Hallo

Kann ich auch

> Zitat

Als Substrat benutze ich Bims und Floragard TKS1 2:1 (Tip von Andreas Schoger Diller)

Floragard TKS2 nehmen da ich das TKS1 bei uns nicht bekomme
lg Maria

Beitrag von „meinemoppe“ vom 24. Januar 2019, 12:37

Hallo Maria ,

geht natürlich auch , allerdings mußt Du es vorher gut Sieben oder zerkleinern , da das TKS1 relativ fein ist .....
Hatte noch etwas vergessen, benutze den Bims mit 0-4mm

Gruß Jürgen

> Zitat von danmar
>
> Hallo
>
> Kann ich auch
> Als Substrat benutze ich Bims und Floragard TKS1 2:1 (Tip von Andreas Schoger Diller)
>
> Floragard TKS2 nehmen da ich das TKS1 bei uns nicht bekomme
> lg Maria
>
> Alles anzeigen

Beitrag von „gery“ vom 24. Januar 2019, 17:46

Hallo Maria,

Floragard TKS1 kannst du dir auch liefern lassen. Gartensthop.at und Bauhaus bieten das bei uns an.

Beitrag von „danmar“ vom 24. Januar 2019, 18:32

Hallo
gery werde noch bei BAYWA in Burghausen schauen.Sonst komme ich eh am Mittwoch nach Braunau.Da gibts den OBi.

Aber yielen Dank für die Tips.

lg Maria

Beitrag von „GudrunK“ vom 28. Januar 2019, 16:32

Hallo,

Wenn ich pikiere sollten die Sämlinge möglichst schon bequem greifbar sein. Als Pikierwerkzeug nehme ich Schaschlikstäbchen. Die habe ich sowieso vorrätig als Stütze für säulig wachsende Sämlinge, wie HWH. Als Substrat verwende ich mein normales selbstgemachtes Kakteensubstrat.

Ich setzte immer mehrere Sämlinge in eine Topf. Der Konkurrenz wegen wachsen die Sämlinge in einem Topf besser.😜.

VG

Gudrun

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 28. Januar 2019, 17:22

Pikieren - direkt aus der Frucht

Vor 2 Tagen wurde eine erst Mitte Oktober bestäubte Frucht von Humkes Best Friend x Drachenei 20 reif. Die ersten 3 Bilder zeigen den Inhalt der Frucht und die Sofortpikierung. Hilfsmittel = Zahnstocher.

Nach 1 Tag rückte ich die Sämlinge noch etwas gerade.

Bild 4 zeigt sie soeben - also nach 2 Tagen.

Eine 2. Blüte an Humkes Best Friend wurde im Oktober auch noch bestäubt - sie reift noch und ich bin gespannt.

Interessant ist die Frage, ob es an der Pflanze, der Elternauswahl oder den Kulturbedingungen liegt. Die erste Hälfte der Reifezeit verbrachte die Pflanze an einem Südfenster in der Wohnung. Die 2. Hälfte im besseren winterlichen LED-Kulturbereich. Werden da ebenfalls gleich pikierfähige Sämlinge schlüpfen? - dann wäre es einen weiteren Test wert

---

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 1. Februar 2019, 17:49

Pikieren - direkt aus der Frucht. Teil 2

Auch die zweite Frucht der Humkes Best Friend war "Lebendgebärend". Weiß jemand ob das für diese Pflanze typisch ist?

Wenn nicht könnte es einen anderen Grund geben. Das müsste sich in der kommenden Saison aber erst bestätigen.

Bild 1 Die Frucht.

Bild 2 u. 3 die Kreuzungspartner HWH Humkes Best Friend x TH KE.2001.0020.WH.04 (First Light x Tricho Kaiser).

Bild 4 u. 5 die in der Frucht gekeimten Samen (Bild 5 gereinigt).

Bild 6 Hinten die heute aus der Frucht pikierten - vorne die pikierten Sämlinge von vor 6 Tagen.

Wenn das öfter so ginge, hätte ich nichts dagegen

Beitrag von „GudrunK“ vom 1. Februar 2019, 17:54

Meine Humkes Best Friend haben ganz normale Samen. Aber da ich erst die HWH im April aussäe kann ich zur Keimquote erst dann etwas sagen.

VG Gudrun

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 1. Februar 2019, 18:02

Danke für die Info Gudrun,

wegen der späten Bestäubung reiften die Früchte in der Wohnung. Als sie sich lösten, war ich nicht sicher, ob der Reifeprozess beendet ist. Darum legte ich beide Früchte jeweils 4 Tage auf die Heizungsanlage. Auf dieser Oberfläche ist die Temperatur permanet bei 24°C. Ich werde das bei Früchten mit Fruchtfleisch in der kommenden Saison testen. Vielleicht hat noch jemand Lust, das zu probieren und schreibt dazu.

Es waren jeweils noch etwa 20 bis 30 Samen in der Frucht, die bis dahin nicht gekeimt waren.

Beitrag von „Hutkaktus“ vom 1. Februar 2019, 18:08

Hallo Hans-Jürgen

Deine Lebendgebärenden pikierten Sämlinge sehen super aus. Ich hatte bis jetzt erst einmal dieses Phänomen und zwar auch an einer

sehr spät gereiften Frucht. Ob es daran liegen könnte, das die Samen in der Kapsel keimen weiß ich nicht, könnte es mir aber sehr gut vorstellen. Hier sind mal wieder die erfahrenen Züchter gefragt, die uns sicherlich dieses erklären können.

Dir Hans-Jürgen drücke ich die Daumen, das tolle Ergebnisse herauskommen.

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 1. Februar 2019, 18:21

Danke dir, HWH-Blütenform mit mehrfarbig gemaserter Blüte wäre mein Traum dazu

---

Beitrag von „GudrunK“ vom 1. Februar 2019, 18:33

Das es an der Jahreszeit der Reife der Samenbeeren hängt, glaube ich nicht. Ich ernte eigentlich fast jedes Jahr auch spät Kapseln ab. So im November/Dezember. Da hatte ich bis jetzt immer normale Samen.

Meine Vermutung ist vielleicht die Feuchtigkeit in der Samenbeere bei der Reife. Oder auch die Dauer der Reife der Kapsel. Manche Kapseln sind schnell reif und andere dauern länger.

Das wäre auf alle Fälle ein interessantes Thema für alle, die Kreuzungen durchführen. Mal das Kreuzungdatum aufschreiben und dann das Datum der Abnahme der reifen Kapsel. Kreuzungsdatum wird schon eher aufgeschrieben, aber die Reife der Beere?

VG Gudrun

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 1. Februar 2019, 19:17

Ich werde reife Kapseln einige Tage auf die Heizung legen. Ich könnte mir vorstellen, das permanente 24° die Keimung anregen wenn Feuchtigkeit verfügbar ist. Das würde 'Next Generation' schneller machen und den Aussaatschritt ersparen.

Voraussetzung ist Fruchtfleisch in der Frucht. Ich werde es probieren sobald die ersten passenden Kandidaten kommen. Wir sollten alle Ideen die hier auftauchen testen. Wer halt Lust hat und dann infos dazu rumgeben.

Vielleicht sollte man dafür auch in einen separaten Beitrag verschieben.

Beitrag von „GudrunK“ vom 4. Februar 2019, 19:52

Der Zufall wiil es.

In der neuen KuaS ist ein Beispiel aus dem Epiphyllum Bereich genannt.

Dieses keimen der Samen in der Frucht wird „Viviparie“ -Lebendgeburt genannt und kommt wohl öfters und an diversen Kakteenarten vor.

VG Gudrun

Beitrag von „Pieks“ vom 4. Februar 2019, 20:08

Auch wenn ich den KuaS-Artikel nicht kenne: gab es da nicht mal eine Escobaria mit gleichlautendem Epitheton, von dem niemand mehr weiß, wie es eigentlich zusammenhängt? Vermutlich ist bei der Erstbeschreibung vor hunderten Jahren bei betrachteter E. vivipara auch das eine oder andere Körnchen bereits in der Frucht gekeimt - das Phänomen gibt es dann wohl schon länger... Spannend alles!